Urkunde

über die Errichtung des Kriegerehrenmals für die Weltkriegsgefallenen der Gemeinde Ebersheim.

Nachdem der Gemeinderat unter Vorsitz des Bürgermeisters Becker den in der Sitzung am 22. Juni 1934 gegebenen Erläuterungen und grundsätzlichen Ausführungen des Vertreters des Hess. Hochbauamtes Mainz Reg. Baurat Braun über Platzwahl- u. ausgestaltung zugestimmt hatte, wurde die Errichtung des Ehrenmals auf dem Platze vor der kath. Kirche beschlossen.

Die Bildhauer Jakob Schmitt aus Mainz-Kostheim, Kaumstorff aus Mommenheim, Karl Hoffmann aus Mainz und der Architekt Carl Moser aus Mainz wurden eingeladen, Entwürfe zum Ehrenmal nach den vom Hess. Hochbauamt Mainz festgelegten Bedingungen einzureichen. Diese wurden am 18. Januar 1935 von Reg. Baurat Braun den Vorgenannten an Ort und Stelle unter besonderer Betonung der von der Denkmalpflege bezüglich der künstlerischen Gesamtgestaltung des Kirchenplatzes im allgemeinen und des Ehrenmals imbesonderen zu stellenden Forderungen bekannt gegeben. Von den eingereichten Entwürfen wurde derjenige des Bildhauers Karl Hoffmann aus Mainz von der nach Mainz entsandten Kommission auf Vorschlag des Hess. Hochbauamtes zur Ausführung bestimmt. Die Bauleitung wurde dem Hess. Hochbauamt Mainz übertragen, womit Reg. Baurat Braun und Bauinspektor Stenner betraut wurden.

Das alte Kruzifix, sowie das 70er Kriegerdenkmal wurden umgestellt; ersteres wurde, nachdem das Steinkreuz erneuert und der Korpus ergänzt und wiederhergestellt waren, in die neue Anlage miteinbezogen, während letzteres für sich zurückversetzt wurde.

Die Steine für die äußeren Schrifttafeln, die inneren 40 Namenstafeln, das Mittelrelief, die neuen Stufen und die Abdeckplatten stammen aus den Mainsandsteinbrüchen von Clemens Göller in Freudenberg a/Main. Die Denkmalsmauer, sowie die seitlichen Stützmauern wurden aus Steinen von der Gefängnismauer in Nieder-Olm ausgeführt.

Die Maurerarbeiten waren den Maurermeistern Jakob Sieben II. und Jakob Lasser II., beide aus Ebersheim, die Steinmetzarbeiten dem Steinmetzmeister Georg Stieb aus Nieder-Olm übertragen. Nachdem die Mittel von der Gemeinde Ebersheim zur Verfügung gestellt waren, wurde im Juni 1935 mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen.

Die Gesamtkosten der ganzen Kriegerehrungsanlage belaufen sich auf rd. 6500,- RM.

Das Ehrenmal soll am Sonntag den 3. November geweiht werden.

Geschehen im Jahre, in dem der Führer und Reichskanzler des deutschen Reiches Adolf Hitler seinem Volke die Wehr wiedergab.

Ebersheim, den 2. November 1935

Die Bauleitung:
Braun
Reg. Baurat
Stenner
Bauinspektor

Der Bürgermeister:
Becker

Die Beigeordneten:
Heerdt

Die Gemeinderäte:

Der Bildhauer:
K. Hoffmann

Becker
Bauunternehmer

Der Pfarrer: